

Anhang II

Hier ein Originalbericht über die letzten vier Tage des Zweiten Weltkrieges in Waidhofen an der Ybbs, aus dem ersichtlich ist, daß Zinner anwesend war und auch als Bürgermeister noch amtierte:

„Sonntag, 6. Mai 1945: Amerikanische Parlamentäre treffen im Schloß ein: gleichzeitig kommt der Kommandeur der Heeresgruppe Süd-Ost dorthin und eröffnet die Kapitulationsverhandlungen. Das Leben in der Stadt ist unruhig und nervös.

Montag, 7. Mai 1945: Während des ganzen Tages ziehen rückflutende Truppen aller Waffengattungen durch die Stadt. Verwundete werden in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

Dienstag, 8. Mai 1945: Schon am Vormittag ereignen sich ausgedehnte Plünderungen. Mit Rucksäcken, Handwagen und sogar mit Pferdegespannen plündern Angehörige aller Bevölkerungsschichten das RAD-Gebäude, den Getreidespeicher und Güterwagen auf dem Bahnhof. In der Stadt sammeln sich die Bewohner vor dem Rathaus. Herr Erich Meyer und Herr Max Sulzbacher begeben sich ins Schloß, um die Amerikaner zu ersuchen, der Bevölkerung zu helfen, damit eine Verteidigung der Stadt unmöglich gemacht werde. Bei ihrer Ankunft im Schloß mußten sie jedoch erfahren, daß die Amerikaner bereits das Schloß verlassen hatten. Daraufhin ging eine Deputation, bestehend aus den Herren Alois Lindenhofer, Max Sulzbacher und Erich Meyer, ins Bürgermeisteramt, wo die führenden Nationalsozialisten Zinner, Mayerhofer und andere in voller Uniform und mit Waffen versehen, anwesend waren. Während der Verhandlungen, die sich um die Verteidigung der Stadt drehten, kam Kreisleiter Neumayer aus Amstetten. Zum letzten Male versuchte er, einen befehlenden Ton anzuschlagen, aber Herr Sulzbacher schleuderte ihm alle Verbrechen, die Neumayer in den letzten Jahren begangen hatte, ins Gesicht. Als Folge der Verhandlungen wurden Kreisleiter Neumayer, Ortsgruppenleiter Kienast, Vokssturmführer Weißmann und der Ortskommandant Würnschimmel, der noch eine Verlautbarung durch den Lautsprecher bekanntgeben wollte, in Verwahrung genommen. Bürgermeister Zinner wurde für die Einhaltung der Anordnungen mitverantwortlich gemacht; gleichzeitig wurde das Rathaus von verlässlichen Österreichern besetzt.

Nach Durchführung dieser Maßnahmen wurde um 11 Uhr vormittags im Gasthaus Stumfohl ein 14gliedriges Aktionskomitee mit nachstehenden Mitgliedern konstituiert:

Max Sulzbacher
Erich Meyer
Ignaz Etzenberger
Josef Taufenegger
Peter Hoffelner
Franz Loiskandl
Franz Sulzbacher
Alois Lindenhofer

Franz Wicha
Dr. Nagelschmied
Karl Leimer
Franz Kopf
Josef Richter
Johann Pühringer

Zum Vorsitzenden dieses Aktionskomitees wurde Herr Erich Meyer bestimmt.

Anschließend daran fand im Sitzungssaal des Rathauses eine Konferenz dieses Komitees statt. Ihr Ergebnis war die Aufstellung einer Hilfspolizei, Vorkehrungen zum Schutze der Bevölkerung, die Kontrolle der Anhöhen um die Stadt.

Während der Sitzung erschloß sich Kreisleiter Neumayer in einem unbewachten Augenblick.

Am Nachmittag mußten die rot-weiß-roten Fahnen wieder eingezogen werden, weil die durchziehenden SS-Truppen drohten, die Stadt in ein Trümmerfeld zu verwandeln.

Mittwoch, 9. Mai 1945: um 9.15 Uhr fuhr der erste russische Panzer in Waidhofen ein; er drehte beim Schloß wieder um und verließ das Stadtgebiet. Um 10.30 Uhr begann die allgemeine Besetzung der Stadt durch die Rote Armee. Ihr Einzug gab allen Bewohnern klar zu erkennen, daß der Krieg endgültig vorüber war.“

Erich Meyer, im Bürgermeisteramt, wo die führenden Nationalsozialisten
Zinnert, Kreisleiter und andere in voller Uniform und mit Waffen versehen,
anwesend waren. Während der Verhandlungen, die sich um die Verteidigung
der Stadt drehten, kam Kreisleiter Neumayer aus Anstalten zum letzten
Male versuchte er, einen bedrohlichen Ton anzuschlagen, aber Herr Zinnert
cher schiederte ihm alle Vorurteile, die Neumayer in den letzten Jahren
begegnet hatte, ins Gesicht. Als Folge der Verhandlungen wurden Kreislei-
ter Neumayer, Ortsgruppenleiter Kienast, Volksturmführer Weibmann und
der Ortskommandant Wünschmannel, der noch eine Verhaftung durch
den Lautsprecher festgenommen wurde, in Verhaftung genommen. Bürger-
meister Zinnert wurde für die Führung der Verhandlungen mitverantwort-
lich gemacht. Gleiches wurde dem Kreisleiter von verhältnißmäßig Österreichern
besetzt.

Nach Durchführung dieser Maßnahmen wurde um 11 Uhr vormittags im
Gasthaus Stumhol ein illegales Aktionskomitee mit nachstehenden Mit-
gliedern konstituiert:

Max Sulzberger
Erich Meyer
Emanuel Eichenberger
Josef Tautenegger
Peter Hoffmeier
Franz Loiskandl
Erich Sulzberger
Anton L. ...

